

INHALTSVERZEICHNIS

I. EINLEITUNG	11
1.1. Fragestellung	11
1.2. Begründung der Textauswahl	13
1.3. Zur Vorgehensweise	15
2. ROMANE UND DEUTSCHE WENDE/VEREINIGUNG: ANALYSE DER AUSGEWÄHLTEN WERKE	16
2.1.»Mut macht schön«: Die theologische Dimension der Wende in Erich Loests <i>Nikolaikirche</i>	16
2.1.1. Inhaltsangabe	16
2.1.2. Erzählhaltung	22
2.1.2.1. Schreiben in Rückblicken	22
2.1.2.2. Fiktionalität und historische Wirklichkeit	27
2.1.3. Theologische Einflüsse auf die Demonstranten	32
2.1.3.1. Wenn Gebete zu Motivationsfaktoren werden	32
2.1.3.2. Zur Sprache der Kerzen	35
2.1.4. <i>Der Kaiser ist nackt oder Die Auflösung der DDR</i>	38
2.1.4.1. Kirchenfiguren und Bürgerbewegungen als Sympathieträger	38
2.1.4.2. Das MfS auf der Verliererseite	42
2.1.4.3. Frauen in der Wende	48
2.1.5. <i>Abschied von alten Vorbildern</i>	52
2.1.5.1. Astrids Rebellion	52
2.1.5.2. Alexanders Scheitern	54
2.1.6. <i>Wende ohne Ende?</i> <i>Der 9. Oktober 1989 als Gipfel der Wende bei Loest</i>	58

2.2. »So hatten wir uns die Erneuerung nicht vorgestellt.« Die Nachwendezeit als Ära der Desillusionen in Brigitte Burmeisters <i>Unter dem Namen Norma</i>	65
2.2.1. <i>Inhaltsangabe</i>	65
2.2.2. <i>Spuren des Nouveau Roman und der Nouveaux Romanciers</i> ..	69
2.2.3. <i>Vom Fall der Mauer zur Wiedervereinigung</i>	82
2.2.3.1. Der Fall der Mauer	82
2.2.3.2. »Chronik bestimmter Ereignisse.« Von den Wende-Demonstrationen zur deutschen Einheit	86
2.2.3.2.1. DIE DEMONSTRATIONEN	86
2.2.3.2.2. POLITISCHE STATIONEN BIS ZUR EINHEIT	89
2.2.4. <i>Die Opfer der »unblutigen Revolution«</i>	92
2.2.4.1. Ostler im Schatten ihrer Vergangenheit	92
2.2.4.1.1. »DIE WINZIGE FLIEGE AM RANDE DES GLASES SPÜLTE ICH HERUNTER«: ZUR IM-DRAMATIK	92
2.2.4.1.2. HEIMAT- UND IDENTITÄTSVERLUST	106
2.2.4.1.3. LEBEN IN DER MARGINALISIERUNG	125
2.2.5. <i>Wächst zusammen, was zusammengehört?</i>	128
2.2.5.1. Gegenseitige Vorurteile, Bedenken, Stereotypen	128
2.2.5.2. Ost-West-Migration	141
2.2.5.3. Depressive Dagebliebene	146
2.2.6. <i>Utopientwürfe als Lebensalternative. »Unter dem Namen Norma« als Hymne auf die Revolution?</i>	150
2.2.6.1. Der Arbeiteraufstand in der DDR am 17. Juni 1953	150
2.2.6.2. 14. Juli 1789: Beginn der Französischen Revolution	155
2.2.6.3. Weibliche Figuren, Hoffnungsträgerinnen	161
2.2.6.4. Das Zusammenwachsen erfordert Solidargemeinschaften	164
2.3. »Der Fall Fonty« Die Wende/Vereinigung im Lichte der Fontane-Zeit in Günter Grass' <i>Ein weites Feld</i>	167
2.3.1. <i>Inhaltsangabe</i>	167
2.3.2. <i>Mittel der erzählerischen Narration</i>	176

2.3.2.1. Intertextualität	176
2.3.2.2. Das Phantastische	185
2.3.3. <i>Rückruf in die Vergangenheit oder Grass und die deutschen Verlusterfahrungen</i>	190
2.3.3.1. Zur historischen Funktion der Fontane/Fonty- und Tallhover/Hoftaller- Konstellation: Geschichte als fatale Kontinuität	190
2.3.3.2. »Wie lebt man mit soviel Größe?«: Die Angst vor einem neuen deutschen Machtwillen	209
2.3.3.3. Nationalismus ohne Nation? Zum Streit zwischen Fonty und seiner Enkeltochter Madeleine Aubron um den Begriff Nation	218
2.3.4. <i>Einheit oder Kolonisierung?</i> <i>Trauer um das »Abwickeln der DDR«</i>	223
2.3.4.1. Treuhand oder, Wenn »der Sieg über den Kommunismus den Kapitalismus tollwütig gemacht hat.«	223
2.3.4.2. Die Wiedervereinigung hätte anders aussehen können: Langfristige Konföderation als Alternative zum schnellen »Anschluß«	228
2.4. Ost-West- Ähnlichkeiten	237
2.4.1. <i>Bezug auf die Vorwendezeit</i>	237
2.4.2. <i>Wende als Volksleistung</i>	241
2.4.3. <i>Grundkonsens über den Einheitsprozeß</i>	245
2.5. Ost-West-Differenzen	248
2.5.1. <i>Ostalgie</i>	248
2.5.2. <i>Oberflächliche DDR-Darstellung bei Günter Grass</i>	252
2.6. Schluß	254
2.7. Literaturverzeichnis	259
2.7.1. <i>Primärliteratur</i>	259
2.7.2. <i>Sekundärliteratur</i>	259
2.7.2.1. Zeitungsartikel	259
2.7.3. <i>Sonstige Sekundärliteratur</i>	260
3. ANHANG	262